

a CAPTAIN FUTURE ONE-SHOT BY CURTIS

# BAR HOPPERS



a NIGHTCLUB ONE-SHOT

STARRING CURTIS NEWTON AKA CAPTAIN FUTURE  
AND MARSHAL EZELLA GUERNEY

### *Anstelle eines Vorworts*

*"Bar Hoppers" ist eine der Ideen, die mir beim "Anfangsbuchstaben-Projekt" zum Buchstaben "e" eingefallen sind (für "e" wie "emotional"). Da die Drabbles des Projekts aber auch zeitlich einen Bogen schlagen, habe ich beschlossen, dort eine andere dieser Ideen zu verwenden und dieses Drabble hier unter einem abweichenden Titel gesondert zu veröffentlichen... unter diesem.*

*(special thanks to Edward Hopper & Dashiell Hammett)*

*Die Rechte auf die Personen liegen bei Toei Doga / Edmond Hamilton (bzw. dessen Rechtsnachfolgern).  
Die Rechte an der Handlung dieser Fan Fiction liegen jedoch bei mir.  
Mit dieser Fan Fiction wird keine Rechtsverletzung beabsichtigt und kein Geld verdient - sie ist kostenfrei zugänglich.*

"Ahh... schau' einer an. Hallo, Future."

Future blickte überrascht hoch. "...Nicht so laut, Ezella! ...Was treibt Sie denn hierher?"

"Sorry," erwiderte der Marshal mit gesenkter Stimme, zog den nächsten freien Barhocker heran und ließ sich darauf nieder. "Nur 'n kurzer Abstecher. Ich will noch weiter. Und Sie...?" Er musterte den Captain von Kopf bis Fuß.

Future musste unwillkürlich schmunzeln. "...Ich komme immer mal wieder hierher. Kenne die Bar seit ewig. Und genieße es, mal mehr oder weniger incognito unterwegs zu sein..." Seine Stimme klang eher beiläufig, oder zumindest versuchte er, so zu klingen. Irgendetwas seltsames schwang in seinem Tonfall mit, das dem Marshal nicht entging.

"...hmm.... Ärger?"

Sein Gegenüber starrte auf das Glas in seinen Händen.

Die zwei Finger hohe Flüssigkeit darin war klar und blaßgelb - welches Getränk auch immer es sein mochte, konnte Ezella allerdings jedoch nur raten...

Dann schüttelte der Captain langsam und bedächtig den Kopf. "Nein," erwiderte er nachdenklich. "Alles wie immer."

Er drehte das Glas in seinen Händen, betrachtete den Inhalt darin, dann nahm er einen Schluck und schaute den Marshal an. "...Vielleicht ist genau *das* mein Problem."

"Was hättest Du denn gerne, Süßer?"

Die etwas rauchige Stimme gehörte der Lady hinter dem Bartresen, einer sehr attraktiven Venusierin mit dunklen lockigen, langen Haaren, deren äußerst vorteilhafte Formen durch das knappe Top, das sie trug, nur noch unterstrichen wurden.

Ezella deutete auf das Glas seines Nebenmannes. "Einmal dasselbe bitte," erwiderte er und grinste die Bardame an.

"Kommt sofort, Süßer," hauchte die Venusierin und drehte sich um.

Future grinste. "Leela steht offensichtlich auf Sie. Geben Sie's zu - Sie sind auch nicht zum ersten Male hier..."

In diesem Moment stellte eine schlanke Hand ein Glas vor den Marshal hin, der sich kurz umdrehte und ein "Danke" nickte.

Ezella schmunzelte. "Nein." Vorsichtig nahm er das Glas, betrachtete es misstrauisch, als ob die eislose Füllung darin etwa giftig sein könnte, dann hielt er prüfend die Nase über den Rand und schnupperte daran. "Uahhh... was ist denn *das* für ein Zeug? Riecht ja wie Medizin..."

"...Nicht herummosern, probieren."

Das liess er sich nicht zweimal sagen...

Der erste Schluck brannte höllisch in seiner Kehle, so dass er beinahe gehustet hätte, doch der zweite war schon viel angenehmer. Und der Geschmack erinnerte ihn an Whiskey. Irgendwie jedenfalls.

"Das ist definitiv kein Bourbon," stellte er fest.

"Nein. Islay Single Malt," gab Future amüsiert zurück. "Besser als Bourbon. Und besser als dieses ölige Zeug auf Megara."

Ruhig setzte der Marshal das Glas ab und betrachtete seinen Gegenüber. Der hielt dem ernsten Blick jedoch stand, wich ihm nicht aus.

Mit einem Male blitzte die Erkenntnis in Ezellas Gedanken auf, und sein Gesicht verzog sich zu einem breiten Grinsen. "Ich hab's..." Vorsichtig rückte er ein Stück näher. "Wenn unsereiner in Bars herumhängt, steckt meistens eine Frau dahinter, oder?"

Futures Gesichtsausdruck blieb unverändert wie in Stein gemeißelt, und Ezella hätte die kaum

wahrnehmbare Verspannung in der Kiefermuskulatur seines Gegenübers nicht bemerkt, wenn er ihn nicht schon so lange kennen würde.

*Volltreffer!*

Entspannt lehnte er sich zurück. "Lassen Sie mich raten..." Er holte tief Luft. "...Joan Landor." "Ich weiß, wie sie heisst," gab Future missmutig zurück und knetete das Glas in seiner Hand, bevor er einen weiteren Schluck nahm.

Ezella Guerny hätte am liebsten laut losgelacht.

Da saß der Mann, der vor knapp zwei Wochen noch das Rätsel der Atavismen gelöst, die Invasion der Megara-Truppen abgewehrt und damit einen Krieg verhindert hatte, und *der* hatte offensichtlich - Liebeskummer... Gute Güte... Seine Schultern bebten, als er krampfhaft versuchte, den Lachanfall zu unterdrücken.

"Wenn's sonst nichts ist..."

Jetzt wurde der Ausdruck in den Augen des Captains grimmig. "Kein Wort darüber. Sonst..."

*Puhh, den hat's aber voll erwischt*, dachte Ezella und konnte trotzdem nicht anders, als loszuprusten. "Kein Thema..."

Future schien es jedoch weniger lustig zu finden, was Ezellas Heiterkeit schlagartig in Ernüchterung verwandelte. "Ist gut. Ich sage nichts. Niemandem."

Langsam entspannten sich die Gesichtzüge des Captains wieder. "Danke."

"Nichts für ungut."

Nachdenklich betrachtete der Marshal seinen Gegenüber.

Er konnte die Bedenken Futures durchaus verstehen. Beziehungen im Job waren nicht ungefährlich, und in *so einen Job*... möglicherweise fatal. Für alle Beteiligten.

Agentin Landor, fiel ihm dabei auf einmal ein, hatte übrigens auf ihn einen ähnlichen Eindruck gemacht – zumindest schien es ihm, als ob sie den Captain alles andere als unattraktiv fand, rekapitulierte er ihre Erlebnisse vor zwei Wochen auf Megara.

Ach was, unattraktiv... Ganz im Gegenteil.

Hin und weg war sie gewesen.

Das war ihr deutlich anzumerken gewesen.

So, so. Da hatten sich offenbar zwei gefunden... und wiederum doch nicht gefunden.

Er seufzte.

Nein. Er mochte nicht in ihrer Haut stecken – weder in Futures, noch in Joans...

Nachdenklich hob er das Glas an die Lippen und stürzte den Rest des Single Malts hinunter.

"Ahhh... Daran könnte ich mich echt gewöhnen." Er schmunzelte.

"Lieber nicht." Jetzt war Future wieder ganz der alte, und seine Stimme klang amüsiert.

"Ich geh' dann mal..." Umständlich kramte Ezella in seiner Uniformjacke nach ein paar Münzen und warf sie auf die Theke. "Danke, Leela." Dann wandte er sich um und blickte Future an. "Kann ich Sie irgendwo absetzen, oder...?"

Der Captain grinste. "Danke, nein...."

"Okay. Dann will ich mal." Beinahe schwerällig stand er auf, nickte Future zu, dann drehte er sich um und bahnte sich seinen Weg durch die Menge der anderen Gäste nach draußen.

Future schaute ihm gedankenversunken hinterher.

"Na, Kleiner... Alles o.k.?" Leelas rauchige Stimme riß ihn aus seinen Überlegungen. "...Oder Ärger mit den Bullen?"

Die Venusierin hatte sich mit beiden Unterarmen lässig auf die Theke gestützt, so dass ihr Gegenüber nicht umhin kam, gewisse tiefere Einblicke zu gewinnen. Sie wusste, dass das bei ihren Kun-

den so gut wie immer wirkte, und auch diesmal sollte sie Recht behalten.

Future schmunzelte. "Alles o.k., Leela."

Die grünen Augen der Venusierin blitzten, als sie sich wieder aufrichtete. "Magst Du noch einen? Geht auf's Haus."

"Danke." Jetzt waren es Futures Augen, die dunkel glitzerten. "Aber ich muss auch gehen."

"Schade."

Als er die Münzen auf die Thekenfläche zählte – ein üppiges Trinkgeld inclusive – lächelte sie ihn an. "Marshal Guerny ist'n feiner Kerl, Kleiner."

Future blickte sie überrascht - und wissend - an. "Ja. Das ist er. Eindeutig." Er zwinkerte ihr zu.

"Bis zum nächsten Mal."

"Mach's gut, Kleiner."

Die Venusierin blickte ihm nach, wie er im Gedränge verschwand.

Das war nicht sein erster Besuch hier.

Er kam immer mal wieder, unregelmäßig.

Und er erinnerte sie irgendwie an irgend jemanden... Sie konnte aber nicht ergründen, an *wen genau*.

Ach, was sollte es.

Egal.

Aber... von der Bettkante schubsen würde sie ihn auch nicht, dachte sie, als sie sich schulterzuckend wieder ihrer Arbeit zuwandte.